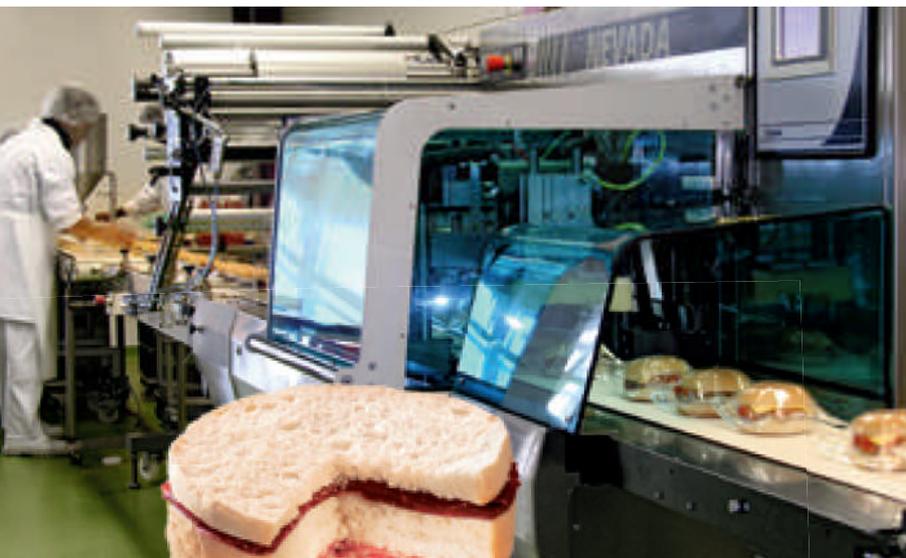


Zuverlässig, schnell und vielseitig verpacken



Die Orior Menu Le Patron AG wollte die Verpackungskapazität ausbauen und ihre Produkte in neuen Verpackungen anbieten. Kundert Ingenieure AG schlug dazu eine innovative Verpackungsanlage von Ulma vor, die verschiedenartige Folien verarbeiten kann.

Le Patron ist ein führender Hersteller von Convenience-Produkten wie Pasteten oder Filet im Teig sowie von Fertiggerichten. Die steigende Nachfrage erforderte eine höhere Produktionsleistung der Verpackungsanlage sowie breitere Möglichkeiten bei der Auswahl der Folientypen. Die Konsumenten sollten die Verpackung mit der Folie im Ofen oder der Mikrowelle erhitzen können, um

sich die Reinigung der Küchengeräte zu ersparen. Eine von Ulma entwickelte und erprobte Technologie erfüllte exakt die Anforderungen von Le Patron und bot sich als idealer Ersatz für die in die Jahre gekommene Ulma-Verpackungsanlage an.

Bewährt und doch flexibel

Die in der Praxis bewährte und zuverlässig arbeitende Verpackungsanlage Nevada von Ulma zeichnet sich durch ihre Verwendbarkeit für verschiedenste Produkte im Backwarenssektor und umfangreiche Programmiermöglichkeiten aus. Im Vordergrund steht jedoch die hohe Flexibilität, die den Einsatz von Folien für die Mikrowelle und den Backofen sowie jenen von Folien für Schlauchbeutel und Schrumpfverpackungen erlaubt. Die hygienische Bauart, die hohe Leistung, die anwenderfreundliche Bedienung, die gute Zugänglichkeit und leichte Reinigung sowie der geräuscharme Betrieb sind weitere Vorteile der Anlage. Der geringe Aufwand beim Umstellen auf neue Produkte wirkt sich zudem günstig auf die Produktivität aus.

Produktetests und erfolgreiche Umsetzung

Le Patron überzeugten die im Werk hergestellten Musterpackungen. Heute steht die Anlage dank ihrer Vielseitigkeit für das Verpacken von Filet im Teig, von Hamburgern sowie von Party-Brotten im Einsatz und hat sich im täglichen Betrieb bewährt. Die Produktionsverantwortlichen schätzen vor allem die Zuverlässigkeit, die einfache Bedienung und den geringen Wartungsaufwand.

Fritz Hirsbrunner